

q21 Pararendzina und Rendzina aus schuttreichen Fließerden und Hangschutt
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-Z07	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	meist schwach bis stark geneigte Unterhänge am Albtrauf und in Albälern; örtlich Mittelhänge im Niveau der Lacunosamergel-Formation (Weißjura Gamma)	
Bodentyp	Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalksteinschutt führende tonreiche Mergel-Fließerde aus Oberjura-Material (Basislage, z. T. mit Beimengung von Mitteljura-Material); häufig auch geringmächtige Hangschuttdecken über schuttärmerem tonreichem Material; örtlich Mergelstein oder Mergelsteinersatz im Unterboden	
Bodenartenprofil	(Ut4–Tu3,Gr–fX2–5)	<4 dm
	Tu2–Ti(Tu3–Lt3–Lts),Gr–fX3–5	6–>10 dm
	(Lu–Ti;Tu2(SI3),Gr–X5–6;^m)	
Karbonatführung	karbonathaltig ab Bodenoberfläche, örtlich unterhalb 1–2 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
Bodenschätzung	LT4Vg, LT5Vg, LT6Vg, LT5V, T5V, TI1b2, TI1c2, TI1d2, TI1b3-, TI1c3-, TI1d3-, TI1c4-, TI1b3-, LI1b3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, am Hangfuß, in Mulden und konkaven Hangbereichen, mittel tiefes kalkhaltiges Kolluvium; vereinzelt Pelosol-Rendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol sowie flach und mittel tief entwickelter Pelosol und Pararendzina-Rigosol; ebenfalls vereinzelt Pararendzina und Pelosol aus Mitteljura-Material; punktuell, in Mulden, Kolluvium über Gley und Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–130 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit an den Unterhängen am Albtrauf und in Albälern; örtlich Mittelhänge im Niveau der Lacunosamergel-Formation